



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

Review „Sandford Fleming: Children and Puritanism“

Erich Fromm
1934c-d

Review „Sandford Fleming: Children and Puritanism“, in: Zeitschrift für Sozialforschung, Paris (Librairie Félix Alcan), Band III (1934), S. 277. Reprint: München (Kösel-Verlag) 1970 and München (Deutscher Taschenbuch Verlag, dtv 5975) 1980.

Copyright © 1934 by Erich Fromm; **Copyright ©** 2011 by The Literary Estate of Erich Fromm, c/o Dr. Rainer Funk, Ursrainer Ring 24, D-72076 Tuebingen / Germany. – Fax: +49-(0)7071-600049; E-Mail: fromm-estate[at-symbol]fromm-online.com.

Die Arbeit beschreibt die Stellung der Kinder im Leben und in den Anschauungen des neuenglischen Puritanismus von 1620 bis 1847. Auf eine Darstellung der Geschichte und der dogmatischen Entwicklung der Neuengland-Kirchen folgt eine ausführliche Beschreibung der Einstellung der Kirche zu den Kindern, speziell zum Problem der Mitgliedschaft der Kinder in der Kirche, der Bücher und Predigten für Kinder und der religiösen Erziehung, Unter reichlicher Benützung der zeitgenössischen Dokumente wird dann die Reaktion der Kinder auf den religiösen Appell der Kirche beschrieben, im besonderen die religiösen Zusammenkünfte der Kinder und Jugendlichen und ihre seelischen Reaktionen. Zum Schluss werden die Veränderungen, die im 19. Jahrhundert vor sich gingen, kurz behandelt.

Der Verf. zeigt vor allem zwei Tatsachen mit großer Klarheit auf. Zunächst die, dass die Kirche die Kinder nicht als von den Erwachsenen psychologisch verschieden, sondern höchstens als verkleinerte Erwachsene betrachtete und dementsprechend von einer religiösen . Erziehung, die der seelischen Besonderheit des Kindes angepasst war, keine Rede gewesen ist. Zweitens, dass dementsprechend dieselben Mittel der religiösen Beeinflussung, die man bei den Erwachsenen als die entscheidenden ansah, auch den Kindern gegenüber angewandt wurden. Die Bücher und die endlosen Gottesdienste boten Kindern wie Erwachsenen die gleichen Gedanken an Tod, Verderbtheit des Menschen und die Furchtbarkeiten der Hölle als Triebfedern ihres Gefühlslebens. Dass Kinder von 8 Jahren nachts laut weinend sich als Sünder bekannten und sich auch durch beruhigende Worte der Eltern darum nicht trösten ließen, weil Gott sie wohl nach einem so sündigen Leben nicht mehr begnadigen werde, war nichts Seltenes und wurde als ein Zeichen der religiösen Begabung des Kindes angesehen. Indem das Buch die religiöse Erziehung der Kinder zum Gegenstand hat, gibt es ein besonders deutliches Bild von den seelischen Antrieben, die natürlich in noch viel stärkerem Masse bei den Erwachsenen maßgebend waren: Angst, Zweifel, seelische Unterwerfung, Trotz und Schuldgefühl. Der Verfasser bietet so einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Triebstruktur des Puritanismus und damit indirekt auch zur Analyse der bürgerlich-protestantischen Gesellschaft.

Erich Fromm (Genf).